Strassenbahner Zürich

Gruppe Hard. Die am 6. Januar im „Spiesshof“ abgehaltene Versammlung wurde punkt 9 Uhr von Obmann Kuder eröffnet.

Was eine kräftige Werbearbeit auszurichten vermag, zeigte der sehr starke Versammlungsbesuch von 65 Mann, bei 7 Entschuldigungen. Die Agitationskommission, verbunden mit dem Vorstand, hat also die Sache gut gemacht. An dieser Stelle sei ihnen der verdiente Dank ausgesprochen, wie auch den Kollegen, die dem Ruf so zahlreich Folge leisteten. So ist es auch eine Freude zu arbeiten, Kollegen, und wenn das Zusammenwirken aller eifrigen Kollegen so bestehen bleiben soll, so kann dies eben nur geschehen, wenn jeder an seiner Stelle als Gewerkschafter und Parteigenosse seine Pflicht tut und seine Kraft der ihm lieb gewordenen Organisation zur Verfügung stellt. Wir haben eine grosse Zahl Kollegen in unserer Gruppe, die diese Parole hochhalten, aber wir haben auch solche, die mit sich selbst beständig unzufrieden sind und die für die gedeihliche Entwicklung einer modernen Gewerkschaft manchmal ein Hindernis bilden. Ich rufe allen Kollegen, die sich in dieser Hinsicht betroffen fühlen zu: Weg mit dem Pessimismus, marschiert geschlossen wieder mit uns!

Das Protokoll wurde verlesen und ohne Bemerkungen genehmigt.

Bei Traktandum „Aufnahme neuer Mitglieder" hatte sich Werner Haber, Ablöser, angemeldet. Einstimmig wurde er in unsere Organisation aufgenommen.

Den Jahresbericht und die üblichen Mitteilungen aus dem Zentralvorstand gab uns Genosse Flückiger, alt Obmann, zur Kenntnis.

Einige Unterstützungsgesuche und Rechtsschutzgesuche wurden teilweise genehmigt, andere in empfehlendem Sinne weitergeleitet.

Im weitern gab uns Genosse Flückiger noch einige Aufschlüsse über das von dar Kartellkommission abgesandte Lohnregulativ. Möge es der Stadtrat an Weitsichtigkeit gegenüber unseren berechtigten Forderungen nicht fehlen lassen! Der Wunsch aller ist: So schnell wie möglich!

Jahresbericht und alle anderen Auskünfte wurden dem Genossen Flückiger bestens verdankt.

Im weiteren waren schriftliche Anträge von zwei Kollegen eingegangen. Der erste protestierte gegen die unverantwortliche Einschränkung der Strassenbeleuchtung und verlangte einen diesbezüglichen Schritt des Zentralvorstandes bei den in Frage kommenden Instanzen. Die Anträge des anderen Kollegen beliebten nur zum Teil, indem der eine bereits schon durch den Zentralvorstand zum Beschluss erhoben wurde.

Die Wahl der Agitationskommission ging schnell vonstatten, indem alle Mitglieder in globo wiedergewählt wurden. Es sind dies die Kollegen Bickli, Schläppi, Stünzi, Schaub und Lüthi.

Im Verschiedenen gab es viel zu reden. Einige Wünsche und Forderungen wurden vom Obmann entgegengenommen, um sie am richtigen Ort anzubringen. Eine fast einstündige Debatte entstand über die Aktuarwahl vom 2. Dezember 1916. Es wurde dieselbe in Wiedererwägung gezogen und hierauf mit Zweidrittelmehrheit von drei Nominationen Genosse Adolf Wernli gewählt.

Zum Schluss sei noch bemerkt, dass im Monat Februar ein in einfachem Rahmen gehaltener Familienabend stattfindet. Das Nähere wird dann durch Anschlag bekanntgegeben.

K.

Strassenbahner-Zeitung, 1917-01-12. Standort: Sozialarchiv
Strassenbahner Zürich > Gruppe Hard-Zürich. Versammlung 1917.01-06.doc.